

osten¹⁶², während im Süden Pygmäen mit Kranichen kämpften und gehörnte Schafe von Vögeln geboren würden; schon Homer habe davon zu erzählen gewußt¹⁶³. Auch die Königin von Saba ist in einem Panegyrikon erwähnt¹⁶⁴. Schwarze Sklaven wurden im Trompeten- und Posaunenspiel unterrichtet und dann an den Hof nach Foggia geschickt¹⁶⁵; aber machte man sich Gedanken über die Länder ihrer Herkunft und das Leben der Bevölkerung, dann kamen krude Vorstellungen zum Vorschein, die auf Hippokrates und Dioskurides zurückgeführt wurden: Wegen der Feuchtigkeit im Süden hätten die Menschen dort zu viel Schleim in den Eingeweiden und daher wenig Appetit; Alkohol steige ihnen schnell zu Kopf, die Bäuche würden weich und das Leben sei kurz¹⁶⁶. Über Asien und die gemächlichen Asiaten (*amantes pacem, gaudium et solatium*) führten die gleichen Quellen zu ähnlich pauschalen und geradezu willkürlichen Ergebnissen¹⁶⁷. Ein Katalog der unterworfenen Völker schließlich, wie er am Thron Alexanders des Großen angebracht gewesen sein soll und vom Richter Quilichinus von Spoleto kolportiert wird, liest sich wie eine Bestandsaufnahme des anti-

162) Z.B. Michael Scotus, *Liber introductorius* (München, Bayer. Staatsbibl., clm 10268, fol. 43^{vb}–44^{ra} auf dem 5.–7. Klima); zu Gog und Magog vgl. Andrew Runni ANDERSON, *Alexander's Gate, Gog and Magog and the Inclosed Nations* (1932); Raoul MANSELLI, *I popoli immaginari: Gog e Magog*, in: *Popoli e paesi nella cultura altomedievale* (Settimane di studio 29, 1983) S. 487–518; Axel KLOPPROGGE, *Ursprung und Ausprägung des abendländischen Mongolenbildes im 13. Jahrhundert. Ein Versuch zur Ideengeschichte des Mittelalters* (Asiatische Forschungen 122, 1993) S. 39 ff.

163) Avicenna de animalibus (wie Anm. 39) fol. 13^v, 14^v; zu den Pygmäen vgl. John Block FRIEDMAN, *The Monstrous Races in Medieval Art and Thought* (1981) S. 190 ff.; Claude LECOUTEUX, *Les monstres dans la littérature allemande du Moyen Âge. Contribution à l'étude du merveilleux médiéval 2* (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 330, 1982) S. 153 ff.; Pietro JANNI, *I Pigmei dall'antichità al medioevo: le fortune di una favola*, in: *Geografia e geografi nel mondo antico. Guida storica e critica*, a cura di Francesco PRONTERA (1983) S. 135–171.

164) KLOOS, Nikolaus (wie Anm. 160) S. 176 (377).

165) Reg. Imp. V Nr. *2595 (1239 XI 28), Nr. *2712 (1240 I 14); vgl. ABULAFIA, Herrscher (wie Anm. 141) S. 309.

166) S. u. Anhang S. 489.

167) S. u. Anhang S. 490; vgl. dazu Hippokrates, *Über die Umwelt*, hg. und übersetzt von Hans DILLER (*Corpus medicorum Graecorum* I 1, 2, 1970) S. 54 ff., 62 ff. Zu Hippokrates als vielzitiertem Autorität vgl. Gundolf KEIL, *Ipokras. Personalautoritative Legitimation in der mittelalterlichen Medizin*, in: *Herkunft und Ursprung. Historische und mythische Formen der Legitimation*, hg. von Peter WUNDERLI (1994) S. 157–177.